Lieber Gott im Himmel...

Lieber Gott im Himmel,
lass mir wachsen einen Pimmel.
Möchte ja nicht klagen,
doch an vielen Tagen
ist es leider so,
da muss ich häufiger aufs Klo.
Im Auto sitze ich
und konzentriere mich …
mein Körper wird nervös
und untenrum porös.
Auf der Stirn steht mir der Schweiß,
lieber Gott – was soll der Scheiß!
Ich summe – als ob es davon besser wird.
„Da war ein Platz – mach kehrt!“
schreie ich aus voller Brust.
Mein Mann sagt unbewusst:
„Schatz, wehe du machst in den Wagen.“
Niemand hört mein Klagen.
„Dann halt doch an – ich werde schon ein Plätzchen wittern.“
Feuchte Augen, die Beine zittern.
Kein Rastplatz – keine Tanke …
Danke.
Hätte ich einen Pimmel zur Hand – und das ist nicht meine Schuld,
hätte ich aus dem Fenster gestrullt.
Endlich hält mein Göttergatte.
Doch zu spät – nass ist die Matte.

Benachteiligt sind wir Frauen,
Ihr braucht gar nicht so zu schauen.
Wir müssen, wenn wir müssen,
fummeln an Klett- und Reißverschlüssen.
Können nicht mal so im Stehen
pinkeln und wieder gehen.
Nein, wir müssen uns verstecken
hinter Büschen oder Hecken.
Auch die Teile, die Frau kaufen kann,
zum Pinkeln auf der Autobahn …
Das kann nicht funktionieren,
wir müssen uns genieren,
denn herunter muss die Hose,
bin zwar keine Mimose,
aber wenn ich auf der Autobahn im Stau steh`,

und beobachtet werde, rechts aus dem LKW,
von links dann noch ein unberechenbarer
Autofahrer,
der mir winkt und lacht,
dann sag ich ›Gute Nacht‹.
Und bevor ich erleide eine Psychose,
trage ich lieber eine Windel in der Hose.

© Uta Bahlo

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk